



Lageplan
Maßstab = 1 : 25 000

Planzeichenerklärung:

	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
	Straßenbegrenzungslinie
	Verkehrsfläche
	Fläche für die Landwirtschaft
	Fläche für die Forstwirtschaft
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
	Öffentliche Grünfläche
	Spielplatz
	Nicht überbaubare Grundstücksfläche
	Überbaubare Grundstücksfläche
	Baugrenze
	Allgemeines Wohngebiet
	20 KV - Freileitung (Elt.) mit Schutzbereich
	Umformerstation
	Zahl der Vollgeschosse (Höchstgrenze)
	Grundflächenzahl
	Geschäftflächenzahl
	Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
	Anordnung von Planzeichen
	Sichtdreieck

Textliche Festsetzungen:

Innerhalb des Sichtdreiecks darf die Sicht in mehr als 0,80m Höhe über Fahrbahnabkante beider Straßen nicht behindert werden.

Die Mindestgrundstücksgröße darf 900m² nicht unterschreiten. Die Zulassung der im § 23 Abs. 5 der BauNVO vom 26.11.1968 genannten Anlagen auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen wird hiermit ausgeschlossen.

Hinweise:

Die als Kreisbögen dargestellten Straßeneinmündungen sollen in etwa als ein Vieleckzug örtlich abgesteckt werden.

Für den Bereich dieses Bebauungsplanes ist eine Ortssatzung für Baugestaltung erlassen.

Landkreis Nienburg - Weser
Gemeinde

ESTORF

Bebauungsplan Nr. 2
„Im Schönebusch“

Flur 12 Maßstab 1:1000

1. vereinfachte Änderung Bebauungsplan

GR v. 9.6.86
rechtskräftig am 13.8.86

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom ~~15. Aug. 1977~~ **6. Juni 1977**).
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeiten ist einwandfrei möglich.
Nienburg (Weser), den ~~15. Aug. 1977~~ **15. Aug. 1977** (L.S.)

Katasteramt
In Vertretung

Nienburg-Weser, den **6. Juni 1977**

Katasteramt
In Vertretung

Der Rat der **Gemeinde ESTORF** hat in seiner Sitzung am **10.4.1976** dem Entwurf des Bebauungsplanes zugestimmt und seine öffentliche Auslegung beschlossen.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden gemäß § 2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes (BBauG) v. 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) am **24.3.1977** ortsüblich ~~in der Gemeinde~~ **öffentlich** bekanntgemacht.
Der Entwurf des Bebauungsplanes hat mit Begründung vom **10.4.77** bis **2.5.77** öffentlich ausgelegt.
ESTORF, den **15.6.77**

ESTORF, den 15.6.77

Estorf
(L.S.)
Landkreis Nienburg-Weser

Der vom Rat der **Gemeinde ESTORF** in der Sitzung vom **15.6.1977** beschlossene Bebauungsplan wird hiermit gemäß § 11 BBauG nach Maßgabe der Verfügung 214.1-753/77- vom heutigen Tage genehmigt.

HANNÖVER, den **6.10.1977**

Der Regierungspräsident
in Hannover
im Auftrage:



[Signature]

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet vom **LANDKREIS NIENBURG-WESER** Nienburg/WESER, den **19.8.1974**

DER OBERKREISDIREKTOR
HOCHBAUABTEILUNG
IM AUFTRAGE

Der Rat der **Gemeinde ESTORF** hat den Bebauungsplan in seiner Sitzung am **15.6.77** nach Prüfung der fristgemäß vorgebrachten Bedenken und Anfragen gemäß § 10 BBauG als Satzungsplan beschlossen.
ESTORF, den **15.6.77**

ESTORF, den 15.6.77

Estorf
(L.S.)
Landkreis Nienburg-Weser

Die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung des Bebauungsplanes sind am **14.9.1977** durch Veröffentlichung im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover bekanntgemacht worden.

Der genehmigte Bebauungsplan liegt mit Begründung gemäß § 12 BBauG bei der **Gemeinde - Verwaltung** ab **sofort** öffentlich aus und kann während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Der Bebauungsplan ist mit der Bekanntmachung rechtskräftig geworden.

ESTORF, den **14.9.1977**

Gemeinde
Estorf
Landkreis Nienburg-Weser

[Signature]
(Bürgermeister)